



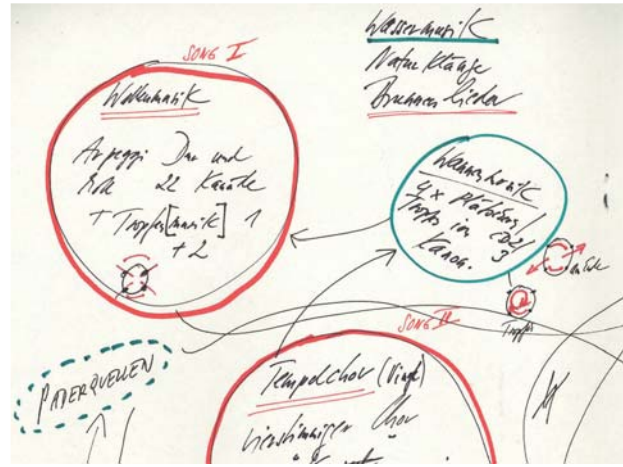
**Christina Kubisch**  
**Brunnenlieder**

Klanginstallation  
für einen Innenhof

Museum Lindwurm

25.8.2016 - 28.9.2016

Täglich 10-17h



# Christina Kubisch «Brunnenlieder»

## Klanginstallation für einen Innenhof

Vernissage:  
Mittwoch, 24. August 2016, 17 h  
im Museum Lindwurm

Es sprechen:  
Elisabeth Schraut, Kuratorin Künstlerresidenz Chretzeturm  
Christina Kubisch, Klangkünstlerin

25. August bis 28. September 2016  
Täglich von 10-17 h

Die international renommierte Klangkünstlerin Christina Kubisch (\*1948) ist von Juli bis September 2016 Stipendiatin der Künstlerresidenz Chretzeturm in Stein am Rhein.

Christina Kubisch gehört zur ersten Generation der Klangkünstler. Sie trat schon früh mit Projekten im Schnittfeld von Bildender Kunst, Medien und Musik in Erscheinung. Christina Kubisch hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten und war Professorin an verschiedenen Hochschulen Europas. Sie war 1980 und 1982 auf der Biennale von Venedig und 1987 auf der documenta 8 in Kassel vertreten. Zudem nahm sie an zahlreichen Festivals für zeitgenössische Musik teil. Im Rahmen der Donaueschinger Musiktage 2016 wird Kubisch der Karl-Sczuka-Preis für das Hörspiel «Desert Bloom» verliehen.

Christina Kubisch erforscht seit einigen Jahren intensiv die Klänge des Wassers: überirdisch, unterirdisch, in der Musik. Mit Hydrophonen, ursprünglich für militärische Zwecke entwickelt, nimmt sie in den Tiefen der Gewässer Klänge auf, die uns normalerweise verborgen sind.

Die Klanginstallation «Brunnenlieder» vereint Wassergeräusche wie tropfen, rieseln, gurgeln, blubbern mit der «Winterreise» in der Vertonung von Schubert, der Klavier-Bearbeitung von Liszt und mit alten Aufnahmen von Chorgesängen.

Manchmal scheinen die Klänge aus der Tiefe zu kommen, manchmal steigen sie auf wie eine Fontäne, manchmal plätschern sie auch nur vor sich hin. Kubisch möchte mit der Klanginstallation «Brunnenlieder» auch unser Bild der Romantik hinterfragen.

Der meist wenig beachtete Innenhof des Museums mit seinen feuchten Pflastersteinen – dicht unter der Erdoberfläche steht das Grundwasser – bietet den passenden Ort, um den Wasserklängen nachzuhören und über die Ressource Wasser in all ihren Facetten nachzudenken.